



## Stadt Obernburg

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 22.09.2016  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:50 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Fieger, Dietmar

### Mitglieder

Braun, Jochen  
Giegerich, Simon  
Jany, Christopher

Vertretung für Herrn Ralf Hauenschild  
Vertretung für Herrn Peter Klemm  
Vertretung für Herrn Hubert Klimmer / ab  
19:25 Uhr  
Vertretung für Frau Katja Heinz

Kunisch, Günter  
Lazarus, Alexander  
Reis, Axel  
Schmock, Manfred  
Wolf, Jürgen  
Zöller, Wolfgang

### Verwaltung

Hermann, Alexander  
Kraus, Matthias

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Mitglieder

Hauenschild, Ralf  
Heinz, Katja  
Klemm, Peter  
Klimmer, Hubert

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20.07.2016
- 2 Bekanntgaben
- 2.1 Klage Turmuhr
- 2.2 Archäologisches Kataster der Römerfunde
- 3 Umsetzungskonzept Freizeitareal Eisenbach Wiesentalstraße - Beratung und Beschlussfassung **032/2016/1**
- 4 Bau von zwei Beachvolley- und Beachhandballplätzen an der Johannes-Obernburger-Schule im ST Obernburg Information **213/2016**
- 5 Vereinsgründung Stadtmarketing Information **214/2016**
- 6 Veranstaltungsrückblick und -ausblick Information **215/2016**
- 7 Main-Echo-App Information **216/2016**
- 8 Anfragen
- 8.1 Fahrverbot Unterführung "alte Tennisplätze" bis Anlegestelle "Gelbe Welle"
- 8.2 Zwischenbericht Vereinsförderung

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Wirtschafts- und Sozialausschusses fest.

## Öffentliche Sitzung

**TOP 1    Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20.07.2016**

**TOP 2    Bekanntgaben**

**TOP 2.1    Klage Turmuhr**

**TOP 2.2    Archäologisches Kataster der Römerfunde**

**TOP 3    Umsetzungskonzept Freizeitareal Eisenbach Wiesentalstraße - Beratung und Beschlussfassung**

### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Aufwertung des Sport- und Freizeitgeländes in der Wiesentalstraße im ST Eisenbach durch diverse bauliche Maßnahmen zu prüfen. Die Rahmenbedingungen für eine Entwicklung des Plangebiets und die Gestaltungsmöglichkeiten wurden am 10.03.2016 dem Gremium zur Diskussion vorgestellt.

Erst am 12.08.2016 konnte, nach langwierigen Auseinandersetzungen mit der bisherigen Pächterin, die Übergabe des Betriebsgebäudes (Minigolfplatz) durch die Liegenschaftsverwaltung vollzogen werden, so dass dieses nun zur freien Verfügung steht.

Heute soll dem Gremium ein überarbeiteter Lösungsvorschlag zur Um- bzw. Neugestaltung des Freizeitareals vorgelegt und eine Entscheidung zur Umsetzung von Maßnahmen und den damit verbundenen Genehmigungsverfahren getroffen werden.

Derzeit gestaltet sich das Plangebiet wie folgt:

- Fußballplatz (TSV Olympia)
- Spielplatz mit künstlicher Wallanlage, diversen Spielgeräten und Sitzmöglichkeiten (Stadt)
- 18-Loch-Minigolfanlage (Pachtvertrag beendet, Stadt)
- Ca. 4000 qm Parkplatzfläche, geschottert (Ca. 1/2 Stadt, 1/2 TSV Olympia)

- Sport- und Kulturhalle Eisenbach + KiTa mit Außenanlagen (Stadt) und künftiger Hybridrasenplatz (TSV Olympia auf Gelände der Kath. Pfarrfründe Stiftung)
- Einstieg in Mountainbike-Strecke „Ei 1“ (GeoNaturpark)

Folgende Maßnahmen wurden bei der Sitzung am 10.03.2016 zur Diskussion gestellt:

1. Erhalt der Minigolfanlage und erneute Ausschreibung des Betriebs.
2. Revitalisierung des Spielplatzes.
3. Einrichtung eines Grillplatzes mit insgesamt vier Grillplätzen einschließlich Sitzmöglichkeiten.
4. Einrichtung einer Pétanque-Anlage (bzw. Boule, Boccia) mit zwei Bahnen.
5. Bau eines Reisemobil-Stellplatzes mit Stromanschlüssen und je einer Ver- und Entsorgungseinrichtung (Wasser, Abwasser, Abfall).

Diese Maßnahmen wurden wie folgt überarbeitet.

### **Überarbeitete Maßnahmen**

- a) Erhalt der Minigolfanlage und erneute Ausschreibung des Betriebs.
- b) Revitalisierung des Spielplatzes.
- c) Einrichtung eines Grillplatzes mit insgesamt vier Grillplätzen einschließlich Sitzmöglichkeiten und einer runden Feuerstelle.
- d) Einrichtung einer Pétanque-Anlage (bzw. Boule, Boccia) mit zwei Bahnen.
- e) Errichtung von zwei vandalismussicheren Tischtennistischen (rund und eckig).

Der Reisemobil-Stellplatz ist wegen des geringen Zuspruchs an diesem Standort entfallen. Die Tischtennistische wurden auf Anregung des Gremiums als weitere Maßnahme hinzugefügt. Nach Wunsch des Gremiums und nach Rücksprache mit der städtischen Jugendförderung (Hr. Fröhlich) wurde eine runde Feuerstelle im Rahmen der Grillplätze ergänzt.

### **Maßnahmen im Detail**

Zu a) Minigolf

Die Minigolfanlage sollte in der derzeitigen Form und am derzeitigen Standort in Eisenbach erhalten bleiben. Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine sinnvolle Verlagerungsmöglichkeit aus Mangel an geeigneten Grundstücken in ebenso geeigneter Lage (d.h. möglichst isoliert wg. Nachbarschaftskonflikten, aber im Innenbereich wg. der Bebaubarkeit und in der Gemarkung Eisenbach, zum Erhalt von Freizeitangeboten im Stadtteil). Eine Verlagerung würde außerdem entsprechende Folgekosten (Planung, Abbau, Rückbau, Umzug, Aufstellung, Neubau Betriebsgebäude etc.) im mindestens fünfstelligen Kostenbereich verursachen.

Das Betriebsgebäude wurde von der Verwaltung auf den baulichen Zustand überprüft. Bis auf optische Mängel (Sauberkeit, alter Anstrich, Innenausstattung) befindet sich das Gebäude in

einem guten und zweckmäßigen Zustand. Die Toilettenanlagen sind einer Grundreinigung und Funktionsprüfung zu unterziehen und können von Frühjahr bis Herbst (d. h. außerhalb der Frostperiode) weiterhin genutzt werden. Jeweils eine Damen und eine Herren Toilette mit Waschbecken sind vorhanden. Die Kabinen können von der Rückseite, unabhängig vom Rest des Gebäudes, betreten werden. Seitens des Bauhofs wurde der Vorschlag unterbreitet, die AktivBürger in die Renovierung des Gebäudes einzubeziehen und dies finanziell zu unterstützen. Eine Gesamtanierung mit Dacherneuerung wird aufgrund der hohen Kosten und der zu erwartenden Pachtrendite als nicht wirtschaftlich erachtet. Die Bahnen sollen fortan vom künftigen Pächter unterhalten werden, in der Zwischenzeit übernimmt diese Aufgabe der Bauhof. Reparaturen und Erneuerungsmaßnahmen wären in jedem Fall mit der Stadt abzusprechen und – je nach künftiger Konstellation des Pachtvertrags – auch zu tragen.

Dem zukünftigen Pächter könnte zur weiteren Attraktivitätssteigerung die Aufsicht über die Pétanque-Anlage (z. B. Ausgabe von Spielmaterial, Platzpflege) und den Grillplatz (z. B. Ausgabe Grillrost, Platzpflege, Aufsicht) übertragen werden. Die genauen Betriebsmodalitäten für das Betriebsgebäude des Minigolfplatzes klärt die Verwaltung derzeit mit der Lebensmittelüberwachung beim Landkreis Miltenberg. Dazu gehört auch die Festlegung einer zweckmäßigen Innenausstattung, in Abhängigkeit der zulässigen Nutzung als Verkaufs- oder Gaststättenbetrieb.

Über die Ausschreibung soll das Gremium gesondert informiert werden. Das Verfahren übernimmt, nach dem Ausscheiden des Kollegen Herrn Heisig, Frau Zöller.

#### Zu b) Revitalisierung Spielplatz

Die Spielplatzinfrastruktur und die Platzgestaltung sind vom Bauhof zu überprüfen und in geringem Umfang dem Umfeld anzupassen (im Wesentlichen optische Verbesserungen und kleinere Reparaturen).

#### Zu c) Grillplatz

Als Ersatz für den Grillplatz am Bubenbrunnen wurde von der Verwaltung ein Ersatz am Freizeitareal Eisenbach vorgeschlagen. Die Idee sind vier Grillstellen mit je einer Sitzgruppe und eine Feuerstelle. Bei der Diskussion im Gremium wurde deutlich, dass Bedarf bei verschiedenen Personengruppen für ein solches Angebot besteht. Auch die Kinder- und Jugendförderung der Stadt (Herr Fröhlich) hat Interesse an einer solchen Maßnahme bekundet. Eine Nutzungsordnung für das Areal soll in jedem Fall vor Inbetriebnahme erarbeitet werden.

In Hinblick auf die Themen Ruhe und Sicherheit ist zu erwähnen, dass sich die Anlage fast 200 m Luftlinie von der nächsten Wohnbebauung entfernt befindet, aber zugleich nicht außerhalb jeder sozialen Kontrolle. Somit sollte in Kombination mit der Nutzungsordnung ein gutes Miteinander im Rahmen der zulässigen Nutzungszeiten möglich sein. Die Durchsetzung könnte u.a. durch den Pächter der Minigolfanlage sichergestellt werden (Materialausgabe, z.B. Roste). Die Erweiterung des Spielplatzes um die Grillstellen wurde vom Landratsamt geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Spielplatz seinerzeit ohne Baugenehmigung errichtet worden und somit eine Erweiterung nicht ohne weiteres möglich sei. Aus Sicht des Landratsamtes seien Grillstellen vermutlich nicht als spielplatztypische Erweiterung zu sehen, so dass ein Genehmigungsverfahren für den Grillplatz und sinnvollerweise auch den Spielplatz durchgeführt werden müsse.

#### Zu d) Pétanque-Anlage

Die Pétanque-Anlage hat im Gremium den größten Zuspruch gefunden. Nach der aktuellen Planung soll diese auf der Rasenfläche zwischen dem Spielplatz und der Minigolfanlage errichtet werden. Es sind zwei Spielbahnen auf einer Platzfläche vorgesehen. Der Bau der Anlage ist

baugenehmigungspflichtig, in diesem Rahmen würde dann auch eine umwelt- und wasserrechtliche Prüfung durchgeführt werden. Hinsichtlich des Wasserrechts gab es schon die Aussage des LRA, dass einer solchen Anlage nach aktuellem Augenschein nichts entgegenstehe, weil diese im Hochwasserfall kein besonderes Hindernis darstelle. Naturschutzrechtliche Belange (Landschaftsschutzgebiet) sind im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens zu klären.

Zu e) Zwei Tischtennistische

Die Verwaltung hat den Vorschlag des Gremiums aufgenommen und zwei Tischtennistische mit in die Planung aufgenommen. Dabei handelt es sich um einen rechteckigen Tisch aus Beton mit den üblichen Abmessungen und eine runde Variante aus Beton, an der vier Personen gleichzeitig spielen können.

Die Tische könnten ohne Baugenehmigung errichtet werden, wenn für den Spielplatz eine Genehmigung vorliegen würde. Da dies nicht der Fall ist, wäre auch hier das Anstoßen des Gesamtgenehmigungsverfahrens sinnvoll, um mit dem Vorhaben weiter voran zu kommen.

### Kosten

Der Bauhof wurde beauftragt eine Kostenzusammenstellung bei Durchführung der Maßnahmen in Eigenregie zu erstellen. Durch die Synergieeffekte beim Einsatz der Maschinen und Bestellung der Ware in größeren Mengen wurde eine Gesamtkalkulation erstellt. Sollten nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden, würden sich die Kosten entsprechend reduzieren.

Tabelle 1: Kostenansatz für bauliche Entwicklungsmaßnahmen (brutto)

Renovierung Minigolf Gebäude (n. Bedarf, ohne Innenausstattung)	3.000,- €
Instandsetzung Spielplatz (n. Bedarf)	2.000,- €
Baumaterial (Grill + Pétanque)	12.000,- €
Maschinen (Grill + Pétanque)	7.800,- €
Personalkosten (Intern) (Grill + Pétanque)	11.500,- €
Grills (Pendelgrill, Edelstahl, rund, 80 cm)	3.400,- €
Sitzgelegenheiten (Grill + Pétanque)	3.000,- €
Entsorgungsbehälter	520,- €
Tischtennisplatten (Rund + Eckig) für den Außenbereich (Beton)	4.000,- €
Fahrradabstellanlage (Bügel)	700,- €
<b>Summe</b>	<b>47.920,- €</b>

Für den Haushalt 2017 wurden bereits 50.000 Euro eingeplant, so dass die Maßnahmen innerhalb des Kostenrahmens liegen würden. Die Durchführung wäre, in Abhängigkeit des Genehmigungsverfahrens, für 2017 geplant. Die Pachtvergabe und die erneute Inbetriebnahme des Minigolfplatzes können unabhängig von den sonstigen Maßnahmen auch früher erfolgen.

### Weitere Vorgehensweise

Der Vorschlag der Verwaltung ist es, ein Gesamtgenehmigungsverfahren durchzuführen, dass den Spielplatz, den Grillplatz, die Petanque-Anlage und ggf. den Minigolfplatz umfasst. So könnte Planungssicherheit für das gesamte Freizeitareal erreicht werden.

Um den Untersuchungsrahmen für das Gesamtgenehmigungsverfahren abstecken zu können und die notwendigen Gespräche mit den Behörden zu führen, ist seitens des Gremiums eine Entscheidung zu treffen, welche Maßnahmen weiter von der Verwaltung verfolgt werden sollen. Aus Sicht der Verwaltung macht die Gesamtlösung Sinn, weil sich die einzelnen Maßnahmen ergänzen und ein rundes Angebot geschaffen werden kann.

Hinsichtlich des weiteren Betriebs der Minigolfanlage werden noch vor der Ausschreibung Gespräche geführt. Welche Investitionskosten für die Innenausstattung des Betriebsgebäudes anfallen, steht in Abhängigkeit des Betreibermodells und den mit dem Pächter zu treffenden Absprachen.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Maßnahmen a), b), d) und e) aus der Sachverhaltsbeschreibung, die Planung weiter voranzutreiben. Ziel soll ein Gesamtgenehmigungsverfahren sein, um Planungssicherheit für das gesamte Freizeitareal Eisenbach zu erreichen und dessen weitere Entwicklung zu ermöglichen.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, die Rahmenbedingungen für die Verpachtung der Minigolfanlage mit den zuständigen Behörden abschließend zu klären und das Ausschreibungsverfahren vorzubereiten. Die Ausschreibung soll dem Gremium zum Beschluss vorgestellt werden. Sollte sich zeigen, dass die Stadt Obernburg selbst Einrichtungsgegenstände für das Gebäude bereitstellen muss, so sind die Kosten dafür zu beziffern und dem Gremium ebenfalls zum Beschluss vorzustellen.

#### **einstimmig beschlossen**

Der Ausschuss beschließt die Maßnahme c) „Planung eines Grillplatzes“ für das Konzept Freizeitareal Eisenbach vorzusehen.

#### **4:6 abgelehnt**

<b>TOP 4</b>	<b>Bau von zwei Beachvolley- und Beachhandballplätzen an der Johannes-Obernburger-Schule im ST Obernburg</b>
	<b>Information</b>

#### **Sachverhalt:**

Nachdem die Entscheidung des WISO für den Standort südlich der Skate- und Parcoursanlage getroffen wurde, hat die Verwaltung die Planung weiter vorangetrieben. Es fanden bereits mehrere Besichtigungstermine mit Gartenlandschaftsbauern statt, die Angebote für die Errichtung der zwei Multifunktionsfelder abgeben möchten.

Außerdem hat die Verwaltung mit dem Landratsamt die baurechtliche Vorgehensweise abgeklärt. Gemäß dem rechtsgültigen Bebauungsplan „Volksschule“ handelt es sich um eine Fläche für den Allgemeinbedarf. Dieser Nutzungsart entspricht die geplante Anlage, daher kann das Vorhaben im Genehmigungsverfahren durchgeführt werden. Allerdings hat das Landratsamt um ein Immissionsschutzgutachten gebeten, um einen nachteiligen Einfluss auf das ca. 100 m entfernte reine Wohngebiet auszuschließen. Auch sollen die Anwohner vorab über das Vorhaben informiert werden. Die Verwaltung hat die Rahmenbedingungen mit dem Immissionsschutz am LRA Miltenberg besprochen und das Fachbüro Wölfel um Abgabe eines Angebots für das Gutachten gebeten.

Die Verwaltung hat ebenso Gespräche mit der LAG Main4Eck zur finanziellen Förderung des Vorhabens geführt. Diese könnte sich eine 60% Förderung vorstellen, weil es derzeit Bestrebungen für ein Netzwerkprojekt in der Region zum Thema Sport gibt und die Maßnahme in Obernburg dazu passen könnte. Allerdings ist die Förderung von der Genehmigung und damit auch vom Ergebnis des Immissionsschutzgutachtens abhängig. Dieses kann jedoch nicht ge-

fördert werden. Die Stadt Obernburg kann aber weitere Förderer mit einbinden. Der Eigenanteil muss sich am Ende auf mindestens 10% belaufen.

Des Weiteren fand ein Gespräch mit der Katholischen Kirchenstiftung bezüglich der Bedingungen für das Pachten des Geländes statt. Im Wesentlichen ging es um die Problematik des „Wildparkens“ auf der Wiese neben der Kapelle. Nach einer gemeinsamen Diskussion konnte sich darauf verständigt werden, dass eine Absperrung mit Öffnungsmöglichkeit zwischen der Bepflanzung an der Kapelle und der Parcoursanlage geschaffen wird. Baulich könnte dies durch mehrere Zaunpfosten und ein Metallseil mit Fähnchen realisiert werden. Außerdem sollte ein Verkehrsschild auf den Parkplatz an den Salztrögstuben hinweisen. Eine zweite Problematik ist die Müllentsorgung. Es solle in jedem Fall sichergestellt werden, dass das Areal regelmäßig überprüft werde. Eine zweite mobile Toilette sollte während der Saison ergänzt werden. Hinsichtlich der zuvor genannten Festlegungen wurde vereinbart, dass die Auflagen und Pflichten in den Pachtvertrag mit aufgenommen werden und die Stadt bei Nichteinhaltung in jedem Fall reagieren muss.

Sobald die Voraussetzungen für die Realisierung getroffen sind, wird die Angelegenheit dem Bauausschuss übergeben und dort zum Abschluss gebracht (d. h. Bauliche Vergabe, Vertragsabwicklung, Beantragung der Förderung etc.).

#### **TOP 5 Vereinsgründung Stadtmarketing Information**

##### **Sachverhalt:**

Die Gründungsversammlung des Vereins StadtMarketing Obernburg e.V. findet am 20. September statt. Über den Ablauf und das Ergebnis werden Sie informiert.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.obernburg.de/wirtschaft-verkehr/stadtmarketing/>

#### **TOP 6 Veranstaltungsrückblick und -ausblick Information**

##### **Sachverhalt:**

##### **Rückblick:**

###### **Kabarett-hoch-2 (27.07.2016)**

Bei der ausverkauften Benefizveranstaltung „Kabarett-hoch-2“ sahen die 580 Besucher mit dem aus Obernburg stammenden Urban Priol und dem Walldürner Rolf Miller zwei der Top-Kabarettisten im gesamten deutschsprachigen Raum. Neben diesen Auftritten war es der Boulevard der Begegnung zwischen der Stadthalle und dem Pfarrheim Pia Fidelis, der bei herrli-

chem Sommerwetter einlud, sich zu treffen, zu lachen und bei entspannter Atmosphäre neue kulinarische Genüsse zu entdecken. So kochten Flüchtlinge afghanisches und syrisches Essen – die großen Töpfe waren schnell leer.

Dank des kostenfreien Auftrittes der beiden Künstler, der Unterstützung durch die Sponsoren – insbesondere durch das Einrichtungshaus Spilger – so wie der ehrenamtlichen Arbeit der Helfer kam eine stattliche Spendensumme von 16.664,- € *zusammen*.

Polizei, das Bayerische Rote Kreuz und die Feuerwehren aus Obernburg und Eisenbach arbeiteten Hand in Hand und sorgten für einen sicheren Ablauf. Die Mitarbeiter aus dem städtischen Bauhof und der Gärtnerei sorgten für Auf- und Abbau. Vielen Dank auch an die Anwohner für die Geduld. Einen besonders herzlichen Dank geht an das Kern-Projektteam um den Projektleiter Harald Müller vom Freundeskreis Pia Fidelis, der in Kooperation mit dem AK Kul-Tour (Kochsmühle) und dem StadtMarketing Obernburg diese außergewöhnliche Veranstaltung organisierte.

Kabarett-hoch-2 kann als Vorbild-Beispiel betrachtet werden. Wenn die Kräfte der verschiedenen Akteure in Obernburg – hier mehrere Vereine unter der Federführung des Freundeskreises Pia Fidelis in Kooperation mit der Stadt/StadtMarketing – gebündelt werden, können solch außerordentlich erfolgreiche Veranstaltungen verwirklicht werden.

### **Altstadtfest (6./7. August 2016)**

Traditionell feierten wir am ersten Augustwochenende das inzwischen schon 31. Altstadtfest. Auch bei dieser Veranstaltung meinte es Petrus gut mit uns. Neben dem beliebten Programm auf der Rathausbühne gab es zahlreiche Veränderungen, die für neuen Schwung sorgten. Erstmals erstreckte sich das Fest über das Obere Tor hinaus. Hinzu kamen neue Wirte, neue Bands und eine räumlich aufgelockerte Anordnung der Stände. Allein am Samstagabend konnten wir weit über 2.000 Gäste begrüßen, darunter zahlreiche jüngere und neue Besucher aus den umliegenden Gemeinden. Bei gelassener, fröhlicher Stimmung wurde in der Römerstraße gefeiert und getanzt.

Die Neuerungen und der Mut, Neues zu probieren haben sich gelohnt.

Die Stadt bedankt sich bei den teilnehmenden Wirten und der Projektleitung aus dem StadtMarketing für die Organisation. Die Anwohner bewiesen wieder große Geduld und der volle Einsatz des Bauhofes war gefordert.

### **MärchenSonntag (18.09.2016)**

Ausrichter: Gewerbeverein (M.Schmock) in Kooperation mit der Stadt/Stadtmarketing

Programm: Ein buntes Programm sorgte bei der Hauptzielgruppe Familien mit Kindern für guten Zuspruch.

Die Stadt bedankt sich beim Gewerbeverein (Herrn Schmock)

## **Ausblick:**

### **- Verkaufsoffener Sonntag im Rahmen der „Kerb“ (16.10.2016)**

Veranstalter: Gewerbeverein in enger Kooperation mit der Stadt/Stadtmarketing

Thema: Alles rund um das Thema Herbst.

Auch die Feuerwehr wird die Gelegenheit nutzen, um sich vorzustellen.

### **- Römerstadt im Lichterglanz und Kunsthandwerkermarkt**

Veranstalter: Gewerbeverein in Kooperation mit der Stadt/Stadtmarketing  
Die Vorbereitungen starten in den kommenden Wochen.

<b>TOP 7</b>	<b>Main-Echo-App Information</b>
--------------	--------------------------------------

**Sachverhalt:**

In Kooperation mit dem Main-Echo wird sich Obernburg modern und komfortabel für alle Smartphone- und Tablet-Nutzer präsentieren. Damit ist sie gleichermaßen für Bürger wie auch für Touristen von großem Interesse.

Aktuell befindet sich das Projekt in der Umsetzungsphase. Die App wird im Herbst (voraussichtlich bis Ende Oktober) nutzbar sein.

Die App gliedert sich in folgende Bereiche:

- NEWS: Aktuelle Nachrichten aus Aschaffenburg und der Region.
- KULTUR: Alle Sehenswürdigkeiten der Stadt Obernburg auf einen Blick. Museen, Parks, Mainanlage, Tore und Türme, Kirchen, etc.
- UNTERKUNFT: Übernachtungsmöglichkeiten in Obernburg. Hotels und Pensionen.
- GASTRONOMIE: Der Restaurantführer der Stadt. Restaurants, Cafés, Lokale, Lieferservices und Fast-Food.
- EVENTS: Alle Veranstaltungen der nächsten Wochen auf einen Blick.
- FREIZEIT: Freizeittipps für Obernburg und die Region. Schwimmbäder, Kletter- und Freizeitparks, Kinos und vieles mehr.
- SHOPPING: Der Einkaufsführer informiert Sie über alle Geschäfte Obernburgs inkl. Adresse, Öffnungszeiten usw.
- SERVICE: Informationen zu Stadt und Tourismus.



**TOP 8    Anfragen**

**TOP 8.1 Fahrverbot Unterführung "alte Tennisplätze" bis Anlegestelle "Gelbe Welle"**

**TOP 8.2 Zwischenbericht Vereinsförderung**

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 20:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales.

Dietmar Fieger  
1. Bürgermeister

Schriftführer/in